



Besuch von Ministerin Doris Bures in der TECHbase Vienna

FOTOS: HBF/WENZEL

Den Forschergeist der Jugend wecken

Es ist wichtig, Kinder schon frühzeitig für Forschung zu begeistern. Denn die Kinder von heute sichern die Innovationskraft des Landes für morgen. Die Initiative „generation innovation“ bietet dafür ganz neue Perspektiven.

In Österreich mangelt es an Nachwuchs für die Bereiche Forschung, Technologie und Innovation. Untersuchungen zeigen, dass bei der Jugend in den ersten acht Schuljahren das Interesse an Naturwissenschaften und Technik abnimmt. Es gilt daher, Kindern und Jugendlichen möglichst früh für das Experimentieren zu begeistern und das Interesse an naturwissenschaftlichen Phänomenen zu wecken. Dem trägt auch Infrastrukturministerin

Doris Bures Rechnung. Die Initiative „generation innovation“ ist eine der zahlreichen Initiativen des BMVIT. Sie setzt sich zum Ziel, Kinder und Jugendliche für Forschung und Innovation zu begeistern. „In jedem Kind steckt ein Entdecker. Diese Neugier müssen wir nützen und unseren Kinder die Freude am Forschen vermitteln“, so Bures. Die im Schuljahr 2008/09 von der Initiative „generation innovation“ ins Leben gerufene

Initiativen des BMVIT wecken Forschergeist

Mit zahlreichen Maßnahmen bietet das BMVIT der jungen Generation Anreize für die Auseinandersetzung mit Forschung und Innovation:

- „generation innovation“-Praktika (nächste Bewerbung: Frühjahr 2010)
- „generation innovation“-Mentoring (ab November 2009)
- „generation innovation“-Regionen: Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche, derzeit 16 FTI-Regionen; ab November 2009 können sich neue Regionen bewerben.
- math.space: „Wir spielen uns durch die Mathematik“: Viereinhalb- bis siebenjährige Kinder setzen sich im math.space im Museums-Quartier spielerisch mit mathematischen Begriffen auseinander.

Nähere Informationen:

www.generation-innovation.at



Aktion „ForschungsScheck“ ist ein großer Erfolg: In allen 160 geförderten Projekten forschen Kinder und Jugendlichen selbständig und in Kleingruppen zu Themen, die einen klaren Alltagsbezug haben und die für ihre Lebenswelt von Bedeutung sind. Auch im Schuljahr 2009/10 werden wieder innovative Ideen und Projekte im Bereich Naturwissenschaft und Technik mit 300 bis 1.000 Euro gefördert. Bewerben können sich vorschulische und schulische Bildungseinrichtungen bis zum 29. November 2009.

Nähere Informationen: <http://www.generation-innovation.at/forschungsscheck>

Good practice Beispiele „generation innovation“ - ForschungsSchecks“:

Kindergarten. Forschungslabor St. Magdalena/Stmk.: Einrichtung eines Forschungslabors. Kinder lernen die wichtigsten Merkmale wissenschaftlichen Arbeitens.

Volksschule. „Vorsicht hochspannend“: Schulen aus Tirol und der Steiermark erarbeiten mit ExpertInnen das Thema „Energie und Energiesparen“ in einem fächerübergreifenden Projektunterricht.

Gymnasium. SchülerInnen entwerfen mit einer Innenarchitektin Wohlfühlmöbel und erhalten Einblicke in die Berufswelt.

BHS. Höhere land- und forstwirtschaftliche Schule Ursprung (Sbg.): „Flotte Bienen – fiese Viren“ – SchülerInnen gingen der Frage nach, ob eine Bienenkrankheit namens IAPV („Israeli Acute Bee Paralysis Virus“) bei uns schon vorzufinden ist. Das Projekt errang mehrere Auszeichnungen (1. Platz bei Jugend innovativ, Kategorie Science, Silbermedaille bei der I-Sweep-Projekt-Olympiade in Texas).

Zahlen, Daten, Fakten

„generation innovation“- ForschungsSchecks 2008/09:

- 44 % der Projekte wurden in Volksschulen und Kindergärten durchgeführt.
- 160 Projekte wurden gefördert, 187 Schulen beteiligten sich an der Aktion.
- Über 5.700 SchülerInnen beschäftigten sich in Projekten mit Naturwissenschaften und Technik.
- 28 % der Schulen gingen eine Kooperation mit FTI-Unternehmen ein, 18 % mit Forschungseinrichtungen.